

- Ablauf:**
1. Einstieg (mit Kurzfilm)
  2. Dazu sammeln: „Was wurde gegen Diskriminierung unternommen?“ und/oder „Was könnten wir alleine oder als Klasse noch gegen Diskriminierung machen?“
  3. Rollenspiele (oder Diskriminierungssituationen und Lösungsmöglichkeiten) vorbereiten
  4. Rollenspiele (oder Ergebnisse) vorführen und reflektieren.



## Material:

Arbeitsblatt 12.1

Variante A: „Vorurteile nein Danke“ vom kijufi auf Youtube



## Dauer:

ca. 90 min.

## Lernziele:

1. Lernen was man selbst und als Klasse gegen Diskriminierung unternemen kann.
2. Eine „Lösungsmöglichkeit“ für den Umgang mit Diskriminierung in einer konkreten Situation entwickeln
3. Verschiedene konkrete Handlungspläne für Diskriminierungssituation kennenlernen.
4. Vor- und Nachteile verschiedener Wege, mit Diskriminierung umzugehen, reflektieren und besprechen.

## Variante A

### Beginn:

Mit dem Kurzfilm „Vorurteile nein Danke“ vom

kijufi - Landesverband Kinder- und Jugendfilm Berlin e.V. einsteigen. Die SuS sollen darauf achten, was in den Szenen gegen Diskriminierung unternommen wird (*bis zur Stelle 4:05 Minuten anschauen*)

Nach jeder Szene eine kurze Pause machen und an der Tafel unter der Überschrift „Was können wir gegen Diskriminierung tun?“ sammeln: Was wurde gegen Diskriminierung unternommen?

Beispiele aus dem Kurzfilm:

- Der betroffenen Person beistehen
- In andere hineinversetzen („Wie würde ich mich fühlen, wenn...“)
- Entschuldigen, wenn man merkt, dass man unfair war
- Sich richtig informieren (wird in der zweiten Szene unabsichtlich gemacht, führt aber zur Lösung der Situation)
- Andere besser kennenlernen
- Andere nicht nach dem Äußeren beurteilen

Zum Schluss fragen: Was könnten wir alleine oder als Klasse noch gegen Diskriminierung machen?

### Rollenspiel:

„Wir werden gleich Gruppen auslosen. Jede Gruppe bekommt ein Diskriminierungsthema, zu dem Ihr ein Rollenspiel vorbereiten sollt. Dabei sollt Ihr Euch eine Diskriminierungssituation zu Eurem Thema ausdenken (*Inspiration können Szenen aus „Vorurteile nein Danke“ sein*). Zu der Situation denkt ihr Euch immer eine mögliche Lösung aus. Dafür baut ihr ein bis zwei Punkte aus der Sammlung an der Tafel „Was können wir gegen Diskriminierung tun“ in Euer Rollenspiel ein.“

Gruppen auslosen und Themenkärtchen verteilen.

Themen sind:

- Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung
- Rassismus (Diskriminierung aufgrund der Herkunft)
- Sexismus (Diskriminierung aufgrund des Geschlechts)
- Body Shaming (Diskriminierung aufgrund der Figur)
- Diskriminierung von Menschen anderen Glaubens (z. B. Islamfeindlichkeit oder Judenfeindlichkeit)
- Behindertenfeindlichkeit/Diskriminierung von Menschen mit Behinderung

Die SuS haben bis Ende der ersten Schulstunde Zeit, das Rollenspiel vorzubereiten. (*Für einen einfacheren Ablauf gibt es auf dem Arbeitsblatt 12.1 einen Abschnitt: Ihr habt jetzt \_\_\_\_ Minuten Zeit Euer Rollenspiel zu üben. Um \_\_\_\_\_ seid Ihr wieder in der Klasse.*)

## Vorstellung und Reflexion der Rollenspiele:

In der zweiten Stunde sollten die Rollenspiele nach Möglichkeit vorgestellt werden. Alternativ kann am Anfang der zweiten Stunde auch noch mal Zeit eingeräumt werden. Einige der Rollenspiele könnten auch in der Abschlusseinheit 14 noch vorgestellt werden.

Der untere Teil auf dem Arbeitsblatt 12.1 ist für die Reflexion der Rollenspiele vorgesehen. Zu jedem der Rollenspiele (außer dem eigenen) sollen die SuS Stichpunkt zu folgenden Fragen notieren:

- a) Was wurde gegen Diskriminierung gemacht?
- b) Was ist euch gut oder schlecht am Rollenspiel aufgefallen?

Wenn noch Zeit ist, können die SuS weitere Punkte zur Sammlung „Was können wir gegen Diskriminierung tun?“ ergänzen. Diese sollen später als Plakat in die Klasse gehängt werden, deshalb die Punkte entweder in der Stunde auf ein Plakat übertragen lassen oder fotografieren.

## Variante B (für ältere SuS):

Statt den Film anzuschauen, gibt es ein Brainstorming mit der Klasse: „Welche Formen von Diskriminierung fallen Euch ein?“ (maximal 7 Minuten). Diese an der Tafel festhalten.

Danach die Gruppenarbeiten beginnen. Die Gruppen sollen sich selbstständig Lösungen für die Form von Diskriminierung überlegen. (*Die Sammlung „Was können wir gegen Vorurteile tun wird komplett auf das Ende der zweiten Stunde verlegt.*) Jede Gruppe hat 15-20 Minuten Zeit zur Vorbereitung des Rollenspiels. Die ersten (zwei) Gruppen kommen schon in der ersten Stunde mit ihrer Vorstellung dran. Der Rest stellt in der zweiten Stunde vor.

Wie in Variante A werden die Rollenspiele vorgestellt und mit oder ohne Arbeitsblatt reflektiert.

Dann wird auf einem Plakat gesammelt „Was können wir gegen Diskriminierung tun?“ die in den Rollenspielen gezeigten Ansätze sollten unbedingt (ggf. in abgewandelter Form) hier wieder auftauchen.

## Variante C ohne Rollenspiel (für ältere SuS):

Auch hier gibt es zuerst ein Brainstorming mit der Klasse zum Thema „Welche Formen von Diskriminierung fallen Euch ein?“ (maximal 7 Minuten). Die Antworten werden an der Tafel festhalten.

Dann wird auf einem Plakat gesammelt „Was können wir gegen Diskriminierung tun?“ Dabei sollen möglichst die verschiedenen Formen von Diskriminierung berücksichtigt werden.

Danach beginnen die Gruppenarbeiten. Die Gruppen sollen sich selbstständig eine Situation und eine mögliche Lösung bzw. einen möglichst guten Ausgang der Situation überlegen. Diese werden jedoch nicht vorgespielt, sondern der Klasse erzählt. Nach jeder vorgetragenen Situation inkl. Lösungsansatz sollen die Lösungsansätze ähnlich wie beim Rollenspiel reflektiert werden (*siehe oben*). Dabei können auch gerne alternative Lösungen entstehen. Wichtig: alle präsentieren Lösungsansätze zunächst an der Tafel festhalten und am Schluss ggf. auf dem Plakat ergänzen.

## Kompetenzen:

Perspektivübernahme  
Problemlösung  
Handlungsplanung